

Herausgeber:

**Landesbetrieb für Küstenschutz,  
Nationalpark und Meeresschutz  
Schleswig-Holstein (LKN-SH)**

Herzog-Adolf-Straße 1  
25813 Husum  
Telefon 04841 667-0  
poststelle.husum@lkn.landsh.de  
[www.lkn.schleswig-holstein.de](http://www.lkn.schleswig-holstein.de)

Stand: 05/2013

Fotos + Illustrationen: LKN-SH



Küstenschutzmaßnahme

Deichverstärkung Büsum

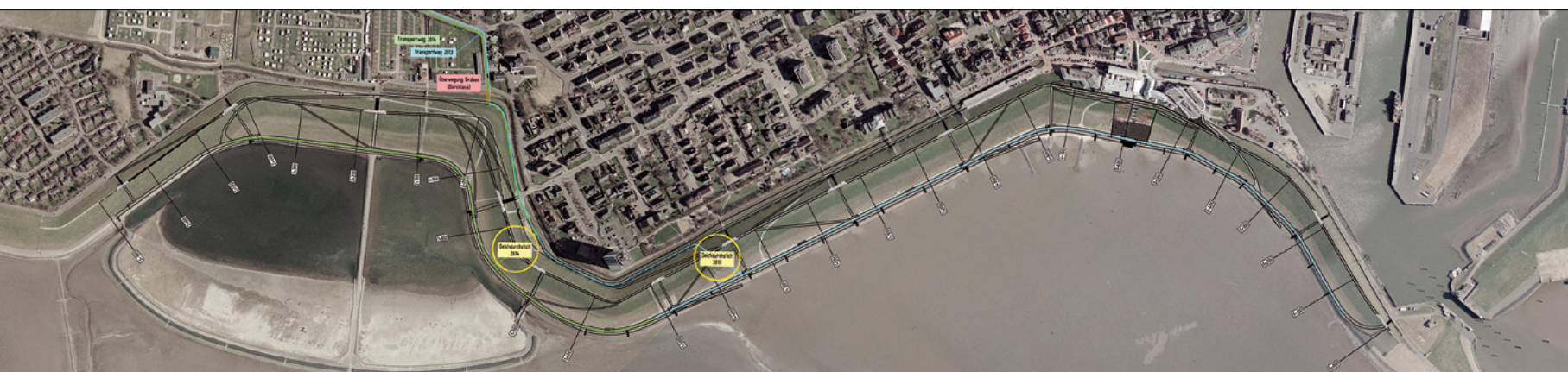


## Ein neues Profil für Büsums Wasserkante

Der Landesschutzdeich vor Büsum wird auf einer Länge von rund 2,7 km verstärkt. Dabei wird der Deich nicht erhöht, sondern er erhält insgesamt ein neues Profil: Die Breite der Deichkrone wird auf fünf Meter verdoppelt und die Deichböschungen werden abgeflacht. Außerdem wird eine neue, dickere Deckschicht aus erosionsfestem Boden aufgebracht. Die Abflachung der breiten Außenböschung hat zur Folge, dass der Energieeintrag des Wassers bei Sturmflut besser als zuvor abgebaut werden kann, so dass in diesem Fall keine Deicherhöhung notwendig wird.

### Die Deichverstärkung hat höchste Priorität

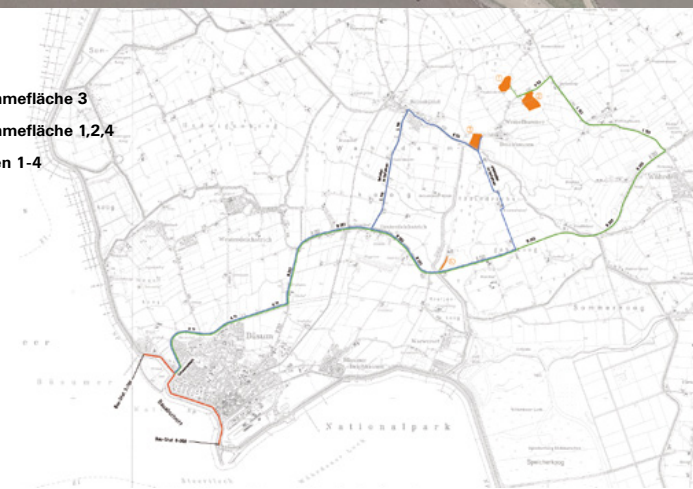
Der Büsumer Deich war in seiner bisherigen Form nicht mehr ausreichend sicher. Bei der Sicherheitsüberprüfung wurde ein möglicher Überlauf von rd. 7 Litern Meerwasser pro Sekunde pro Meter ermittelt (Grenzwert: 2 l/s\*m). Dem würde der Deich kaum unbeschadet standhalten. Die vorhandenen Deichböschungen waren teilweise zu steil und die Deichabdeckung nicht ausreichend erosionsfest.



### Die Transportwege für die Bodenanlieferung nach und in Büsum

Da die Fahrzeuge über den Deichdurchstich zu den jeweiligen Bauabschnitten fahren, bitten wir um Verständnis für etwaige Einschränkungen.

- Bauabschnitt
- Transportwege Entnahmefläche 3
- Transportwege Entnahmefläche 1,2,4
- Bodenentnahmeflächen 1-4



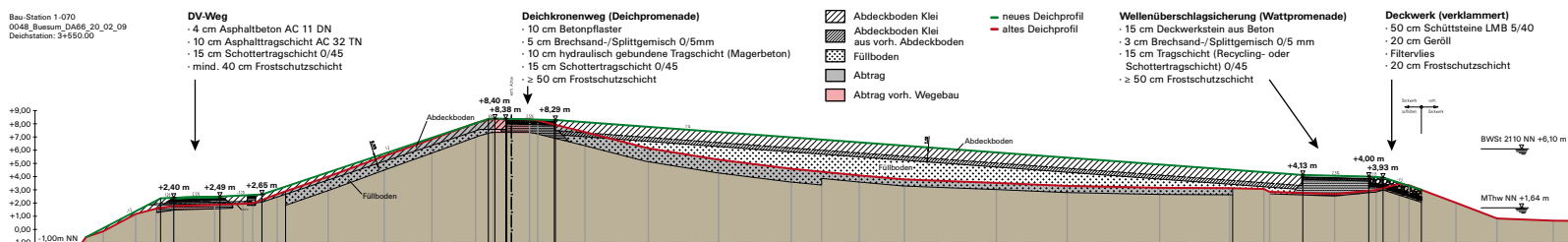
## Küstenschutzmaßnahme

# Deichverstärkung Büsum

### Büsum in Zahlen:

- Fläche: ca. 3.200 ha
- Einwohner: ca. 6.300
- Sachwerte: ca. 1 Milliarde Euro

### Das Querprofil



## Der Deich schützt Büsum und die hier lebenden Menschen vor Sturmfluten.

### Gemeinsam geplant – dieser Deich wird besonders schön

Das beliebte Seeheilbad Büsum ist mit rund zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr ein bedeutendes Fremdenverkehrszentrum an der Nordseeküste. Bei der Planung der Deichverstärkung galt es daher in besonderer Weise, die Belange von Küstenschutz und Tourismus zu koordinieren.

Oberste Priorität hat natürlich die Sicherheit vor Sturmfluten, die durch die Deichverstärkung wiederhergestellt wird. Doch für die Gemeinde Büsum bietet sich gleichzeitig die Gelegenheit, die gesamte Wasserkante touristisch attraktiver zu gestalten. Von der Mole bis zur Nordspitze der Perlebucht werden neue Promenaden, Übergänge und Plätze entstehen. Insbesondere wurde bei der Planung auf die barrierefreie Gestaltung geachtet.

### Schritt für Schritt: Die Bauarbeiten

Die Bauzeit wird voraussichtlich zwei Jahre (Frühjahr 2013 bis Ende 2014) betragen. Da im Herbst und Winter die Gefahr von Sturmfluten hoch ist, kann in dieser Zeit nicht am Deich gearbeitet werden.

### Vorgesehen sind vier Bauabschnitte (BA)

- BA 1: Frühjahr – Sommer 2013
- BA 2: Frühjahr – Herbst 2013
- BA 3: Frühjahr – Sommer 2014
- BA 4: Frühjahr – Herbst 2014



### Hier wird einiges bewegt

Um dem Deich sein neues Profil zu geben, werden große Mengen an Erde und Baustoffen benötigt. Vor allem Klei, also stark bindiger, toniger Boden wird zur Abdeckung benötigt. Dafür wird als untere Schicht die vorhandene Abdeckung wiederverwendet, für die obere Schicht werden 140.000 m<sup>3</sup> Klei aus drei Flächen bei Wesselburener Deichhausen (ca. 135.000 m<sup>3</sup>) und einer Fläche bei Wörden (ca. 5.000 m<sup>3</sup>) gewonnen. Aus einer weiteren Bodenentnahme bei Reinsbüttel wird Füllboden gewonnen.

### Das neue Profil: Nicht höher aber flacher

- Deichkronenhöhe: 8,40 m bzw. 8,90 m
- Deichkronenbreite: 5,0 m (3,60 m befestigt)
- Außenböschung: Neigungen von 1:15 bis 1:9
- Deckwerkshöhe: NHN + 4,0 m (durchschnittlich 0,70 m über Bestand)
- Innenberme: mindestens 1,0 m über MHW
- streckenweise Anhebung des Deichverteidigungswegs

NHN: Normalhöhennull (entspricht etwa dem mittleren Wasserstand)

MHW: Mittleres Hochwasser (= NHN + 1,64 m)

### Bodenbedarf

- ca. 190.000 m<sup>3</sup> Abdeckboden
- 50.000 m<sup>3</sup> vorhandener Abdeckboden (untere Schicht)
- 140.000 m<sup>3</sup> Kleiboden aus Bodenentnahmen (obere Schicht)
- ca. 130.000 m<sup>3</sup> Füllboden

Insgesamt müssen 270.000 Kubikmeter Erde als Füll- und Abdeckboden zur Deichbaustelle transportiert werden.

### Weitere Baustoffe

Asphaltierte Wegeflächen: ca. 8.000 m<sup>2</sup>  
Deckwerksflächen: ca. 15.000 m<sup>2</sup>

### Ausgleich für die Natur

Die Küstenschutzmaßnahme ist mit unvermeidlichen Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden. Das betrifft die Bodenentnahmen. Außerdem führen die Deichverstärkung und die Umgestaltung durch größere Deckwerksflächen und das Anlegen neuer Wege und Plätze zu einer zusätzlichen Flächenversiegelung. Diese Eingriffe in den Naturhaushalt werden kompensiert, indem die Entnahmeflächen in Wesselburener Deichhausen später naturnah als Gewässer gestaltet werden.

### Finanzierung

Die Baukosten für die Deichverstärkung betragen rund 7,4 Millionen Euro. Finanziert wird die Maßnahme mit Bundes- und Landesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie aus dem „Zukunftsprogramm Ländlicher Raum“ des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Bauherr ist das Land Schleswig-Holstein, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR), vertreten durch den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN-SH) in Husum.

### Bauausführende Firma

Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Papenburg, Niederlassung Bremerhaven

### Entwurf und Bauleitung

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

